



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 5.07.2015

FREIE WÄHLER für Stärkung des ländlichen Raums

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Söders Behördenverlagerung ist für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen nicht mehr als ein Strohfeder – das Werdenfelser Land braucht aber ein Feuerwerk an Stärkungsmaßnahmen seitens der Staatsregierung

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, erwartet von der Bayerischen Staatsregierung weitaus mehr Anstrengungen, um die strukturellen Nachteile, mit denen der Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu kämpfen hat, dauerhaft und nachhaltig zu beseitigen. Die Anfang März 2015 bekanntgegebene Entscheidung zur Verlagerung von Behörden aus den Metropolen Bayerns in ländliche Gebiete brachte für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen 20 zusätzliche Dienstposten, nämlich zehn für Garmisch-Partenkirchen durch Verlagerung von Stellen der Schlösserverwaltung und zehn Dienstposten für Mittenwald, wo Beschäftigte des Beschussamts künftig tätig sein sollen. Selbst die zwischenzeitlich von Finanzminister Söder angekündigten weiteren zehn Stellen der Schlösserverwaltung in Garmisch-Partenkirchen machen das Kraut nicht fetter.

Im Rahmen einer schriftlichen Anfrage bat Streibl um Auskunft, wie sich die ursprünglich zwanzig neuen Stellen im Vergleich zu der Entwicklung der Dienstposten des Freistaats in den letzten Jahren darstellen.

Die Gesamtentwicklung der Jahre seit 2006 sieht folgendermaßen aus (die Staatsregierung legte frühere Zahlen, die noch deutlicher den Stoiberschen Sparkurs belegt hätten, leider nicht vor):

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtzahl Planstellen im Landkreis beim Freistaat	1361	1351	1347	1331	1370	1342	1355	1378	1387
Gesamtzahl Vollzeitstellen im Landkreis beim Freistaat	1.155,36	1.151,70	1.152,03	1.127,76	1.159,04	1.120,73	1.134,30	1.158,05	1.175,32

Mit den angekündigten Stellen findet lediglich eine geringe Mehrung gegenüber der Planstellenzahl von 2014 statt.

Streibl dazu: „Sorge bereitet mir, dass in den nächsten Jahren aufgrund des Rückgangs der Schülerzahlen ein Stellenabbau im Bereich der Schulen zu erwarten ist, indem freiwerdende Stellen nicht mehr nachbesetzt werden. In der Summe wird die Behördenverlagerung kein spürbare Verbesserung bringen. Hier wäre die Staatsregierung gefragt, durch das Umsteuern in der Bildungspolitik gerade im ländlichen Raum und in strukturschwachen Räumen wie dem Werdenfelser Land durch den Erhalt auch kleinerer Schulstandorte und die Finanzierung kleineren Klassen den Personalbestand im Bildungsbereich zu halten.“

Darüber hinaus wagt die Staatsregierung bislang keine konkreten Aussagen, in welcher Weise die Kommunen, auf die eine Behördenverlagerung zukommt, unterstützt werden. Interessant könnte zum Beispiel die Frage werden, ob die Gemeinden dann Unterstützung erhalten, wenn durch die Verlagerungen des Personals und möglicherweise deren Familien zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden müssten.

Streibl dazu abschließend: „Die Behördenverlagerungen sind ein Baustein zur Stärkung des Werdenfelser Landes. Es gibt aber noch weitaus größere Bausteine, die es anzupacken gilt. Neben der dringend nötigen Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Straße und Schiene erwarte ich mir von der Staatsregierung ein klares Zeichen, dass das vielseitige Bildungsangebot hier in der Region trotz Rückgangs der Schülerzahlen weiter gestärkt wird. Die demografische Rendite, von der hier immer wieder die Rede ist, muss in Garmisch-Partenkirchen und Umgebung tatsächlich ankommen.“

Die Antwort auf die schriftliche Anfrage finden Sie im Anhang.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287